

Doris Sava (Hermannstadt/Sibiu)

## „In Liebe und Dankbarkeit...“ Vermittlung und Tradierung von Tod und Trauer: Todesanzeigen kontrastiv

**Zusammenfassung:** Ein kontrastiver Vergleich von Todesanzeigen verdeutlicht über Konventionen und Normen der Textsortengestaltung hinaus auch die kulturelle Prägung einer Trauerkultur, die das Todes- und Trauerverständnis der Textproduzenten mitbestimmen. Der Beitrag untersucht daher nicht nur die prototypische Ausprägung externer und interner Merkmale einer stark konventionalisierten Textsorte kontrastiv, sondern auch wie der/die Verstorbene und die Hinterbliebenen darin zur Geltung kommen. Bei der Gegenüberstellung können Auffälligkeiten ausgemacht werden, wobei offensichtlich ist, dass sich die kommunikative Funktion von Todesanzeigen nicht in der Mitteilung eines Todesfalls und der Bekundung von Trauer erschöpft.

**Schlüsselwörter:** Todesanzeige, Textmuster, Formelhaftigkeit, Formulierungsroutinen, Kulturspezifika.

### 1. Vorbemerkungen

Todesanzeigen gehören zur regelmäßigen Lektüre oder zumindest zur täglich überflogenen Lektüre.<sup>1</sup> Es lassen sich Anzeigen unterscheiden, deren Funktion in der Mitteilung eines Todesfalls besteht und solche, in denen die Trauer der Hinterbliebenen dominiert.<sup>2</sup>

Todesanzeigen sind eine leicht zugängliche Quelle, um gesellschaftliche Erwartungen, Einstellungen und Verhaltensweisen über den Tod und das Ableben einer Person zu bestätigen oder zu revidieren, das gesellschaftlich erwartete Trauerverhalten zu untersuchen oder wiederkehrende Textmuster interkulturell zu überprüfen.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. <http://www.st-georgsberg.de/Hobby/Hobby03.htm>; 26.05.2014.

<sup>2</sup> Ich verwende nachfolgend den Begriff „Todesanzeige“, da bei den meisten Anzeigen keine deutliche Abgrenzung von Todes- und Traueranzeigen vorgenommen werden kann.

<sup>3</sup> Als kulturgeschichtliche Zeugnisse informieren Todesanzeigen über die historische und kulturelle Entwicklung von Tod- und Trauer-Konventionen. Früher verkündeten Leichenbitter den Tod eines Gemeindegliedes. Dies waren Frauen oder Männer

Ausgangspunkt folgender Betrachtungen ist die Annahme, dass bestimmte Textelemente als Indizien für bestimmte Textsorten fungieren. Diese lassen sich als spezifische textexterne und -interne Merkmale beschreiben, die zur prototypischen Ausprägung einer Textsorte beitragen.<sup>4</sup> Die Todesanzeige als stark konventionalisierte Anzeigenform tradiert Konventionen und standardisiert textsortenspezifische Vorgaben – sprachliche und nichtsprachliche Muster –, die kulturell und gesellschaftlich geprägt sein können.<sup>5</sup> Folgender Beitrag möchte daher die textsortenspezifischen Besonderheiten von Todesanzeigen aus kultureller und kontrastiver Sicht erfassen, wobei nach möglichen/erwartbaren Gemeinsamkeiten bzw. Unterschieden in der formalen und inhaltlichen Gestaltung deutscher und rumänischer Anzeigen gefragt werden soll. Gleichfalls soll verdeutlicht werden, wie der/die Verstorbene und die Hinterbliebenen darin zur Geltung kommen.<sup>6</sup>

Mit der Vorführung der Praxis der Versprachlichung von Tod und Trauer soll über die sprachvergleichende Textsortenbeschreibung hinaus der Gebrauch konventionalisierter Textmuster und bewährter

---

aus unteren sozialen Schichten, die für ihre Dienste mit Naturalien entlohnt wurden. Vgl. dazu u.a. Möller, Petra: *Todesanzeigen. Eine Gattungsanalyse*. Dissertation. Gießen 2009;

<http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2009/6988/pdf/MoellerPetra-2009-01-19.pdf>; 26.05.2014. Die älteste nachgewiesene Todesanzeige wurde 1753 im *Ulmer Intelligenzblatt* unter der Rubrik „Vermischte Nachrichten“ gefunden. Die Anzeige fungierte vornehmlich als Einladung zur Leichenfeier – ohne schwarze Umrandung und ohne besondere Hervorhebung des Namens. Sie erscheint zwischen Stellengesuchen, Geschäftsempfehlungen und Verkaufsangeboten im Wirtschaftsteil des Blattes: „In der Nacht, unterm 14.huj. ist Totl. Herr Johann Albrecht Cramer, weiland des Raths, Zeugmann und Handelsmann allhier, in einem Alter von 70 Jahren an einem Schlagfluss gestorben.“ (zitiert nach Mader, Hans: *Es ist echt bitter: Todesanzeigen gesammelt und kommentiert*. Hamburg 1990, S. 18). Ab der zweiten Hälfte des 18. Jhs. beginnt der Durchbruch der Todesanzeigen in Tageszeitungen, wobei die private Todesanzeige – zunächst der Oberschicht vorbehalten – neben der gewerblichen Todesmitteilung vorkommt.

<sup>4</sup> Mit dem Aufkommen neuer Medien erscheinen Todesanzeigen als Textsortentyp in einer größeren Variation. Ihre Gestaltung ist persönlicher geworden, was sich u.a. in der Einbindung von Sprüchen, Gedichten, Zitaten, Symbolen, im Verzicht der Inserenten auf die Nennung ihres Familiennamens äußert.

<sup>5</sup> Auch wenn diese von den Anzeigenredaktionen vorgegeben sind.

<sup>6</sup> Zu Konstellationen der Betroffenheit vgl. u.a. Möller 2009, S. 202f.

Formulierungsroutinen untersucht werden. Das Korpus umfasst 420 Anzeigen<sup>7</sup> aus dem Zeitraum 1996-2014, die im Internet<sup>8</sup>, in deutschsprachigen Todesanzeigen-Sammlungen<sup>9</sup>, deutschen/rumänischen Zeitungen<sup>10</sup> veröffentlicht wurden. Bei den Zeitungen handelt es sich um die deutschsprachige Vereinszeitung *Siebenbürgische Zeitung* (München/BRD) und die rumänischen Tageszeitung *Tribuna* (Hermannstadt/Rumänien).<sup>11</sup>

Die untersuchten Zeitungen veröffentlichen regelmäßig bzw. täglich Todesanzeigen.<sup>12</sup> Die Anzeigengestaltung in beiden Zeitungen ist teilweise streng normiert, die Redaktionen bieten Vorlagen.<sup>13</sup> Die Gestaltung der Todesanzeigen kann aber auch offen (z.B. *Tribuna*) erfolgen, wobei Fotos oder

---

<sup>7</sup> 140 deutsche und 280 rumänische Anzeigen.

<sup>8</sup> Vgl. die zitierten Internetquellen am Ende des Beitrags.

<sup>9</sup> Hasselmann, Johannes: *Über Tod und Grab hinaus: Worte für Grabsteininschriften und Todesanzeigen*. Nürnberg 1970; Braun, Stella: *Plötzlich und unerwartet. Todesanzeigen*. Düsseldorf 1980; Mader, Hans: *Es ist echt bitter. Todesanzeigen gesammelt und kommentiert*. Hamburg 1990.

<sup>10</sup> Bei der Zusammenstellung der Materialgrundlage wurden Printmedien herangezogen, von denen angenommen werden kann, dass sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind und u.a. folgende Zielgruppen zu erreichen versuchen: die im binnendeutschen Sprachraum lebenden Siebenbürger Sachsen bzw. die rumänischsprachige Leserschaft Hermannstadts. Die in Rumänien in der deutschsprachigen (Regional)Presse (z.B. *Allgemeine deutsche Zeitung für Rumänien* oder *Hermannstädter Zeitung*) abgedruckten Anzeigen, für die sowohl deutsch- als auch rumänischsprachigen Textproduzenten in Frage kommen, blieben aufgrund ihres sporadischen Vorkommens unberücksichtigt.

<sup>11</sup> Die *Siebenbürgische Zeitung* wird vom Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V. ab 1950 herausgegeben. Pro Jahr erscheinen 20 Ausgaben. Die *Tribuna* ist die erste rumänische Tageszeitung Siebenbürgens (1884). Gegenwärtig zählt sie zu den wichtigsten regionalen Tageszeitungen Rumäniens. Ihre Verbreitung erfolgt vorwiegend über Abonnements.

<sup>12</sup> Das Aufgeben von Todesanzeigen gehört zur Konvention.

<sup>13</sup> Gegen Ende des 18. Jahrhunderts setzten bereits die ersten Versuche ein, Todesanzeigen durch Mustervorlagen und Vorgaben zu standardisieren. Die Form der Todesanzeige, die heutzutage auftritt, hat sich im 19. Jahrhundert mit dem Aufkommen der Massenzeitungen entwickelt. Die Funktion der Todesanzeige lag zunächst ausschließlich in der schriftlichen Bekanntmachung eines Todesfalls. Vgl. dazu Möller 2009, S. 14f.

bildliche Motive bei der *Siebenbürgischen Zeitung* ausgeschlossen sind. Hier gelten strenge Formatierungsvorgaben.<sup>14</sup>

Die Todeanzeige als Textsorte ist nicht nur Gegenstand der Textlinguistik, sondern seit Mitte der 1990er-Jahre auch der textzentrierten Phraseologie. Todesanzeigen wurden im Vergleich zu anderen Familienanzeigen, wie etwa den Heirats- und Geburtsanzeigen, häufig untersucht. Dabei ist zwischen primär sprachwissenschaftlichen Untersuchungen und Untersuchungen anderer Wissenschaftsdisziplinen, die auch linguistische Aspekte beinhalten, zu unterscheiden.<sup>15</sup>

Um wiederkehrende Textmuster und Formelhaftigkeit interkulturell-kontrastiv zu beschreiben, werden zunächst textsortenspezifische Merkmale – typische Realisierungsmöglichkeiten, textgliedernde Formeln, nonverbale Eigenschaften – deutscher/rumänischer Todesanzeigen vorgestellt.

## 2. Formelhaftigkeit bei der Vermittlung und Tradierung von Tod und Trauer

Die öffentliche Bekanntgabe des Ablebens einer Person ist von Musterhaftigkeit geprägt, die nur teilweise das sprachliche Repertoire betrifft. Gesellschaftliche Konventionen und Formelhaftigkeit als Entlastung für kommunikatives Handeln erfordern ein adäquates Verhalten, das sich auch in einer angemessenen Einbindung routinierter Formulierungen in einer *r i c h t i g e n* Todeanzeige äußert. Todesanzeigen sind „kommunikative Gattungen, weil sie als gesellschaftlich routiniertes und strukturell vorgeprägtes Lösungsmuster für einen bestimmten kommunikativen Problembezug

---

<sup>14</sup> Vgl. <http://www.siebenbuerger.de/zeitung/werbung/anzeigen-merkblatt.pdf>; 26.05.2014.

<sup>15</sup> Die erste Dissertation zu Todesanzeigen hat Dirschauer, Klaus: *Der totgeschwiegene Tod*. Bremen 1973 vorgelegt. Näheres dazu bei Möller 2009, S. 16. Zur kulturspezifischen Prägung von Textsortenkonventionen und Todesanzeigen vgl. Hölscher, Sandra: *Familienanzeigen: zur Geschichte der Textsorte Geburts-, Verbindungs- und Todesanzeige, ihren Varianten und Strukturen in ausgewählten regionalen und überregionalen Tageszeitungen von 1790 bis 2002*. Berlin 2011; Linke, Angelika: Trauer, Öffentlichkeit und Intimität. Zum Wandel der Textsorte ‚Todesanzeige‘. In: Fix, Ulla/Stephan Habscheid/Josef Klein (Hgg.): *Zur Kulturspezifität von Textsorten*. Tübingen 2001, S. 195-224 und die bibliografischen Hinweise auf die ältere Fachliteratur bei Möller 2009, S. 16-21.

beschrieben werden können<sup>16</sup>. Ihnen ist eine feste Struktur eigen, die mit einer konstanten optischen Aufmachung und spezifischen Formulierungsarbeit einhergeht. Formal äußert sich diese Formelhaftigkeit in der Anordnung spezifischer Textbausteine, die das Vorkommen konventionalisierter Textmuster (textsortenspezifisches Vokabular, Formulierungsroutinen) bzw. wiederkehrender nonverbaler Elemente einschließt. Inhaltlich gilt das Vorhandensein konstanter Komponenten als Indiz für Formelhaftigkeit.<sup>17</sup> Die beschriebenen formalen und inhaltlichen Merkmale erscheinen als Träger der Textfunktionen<sup>18</sup>, wobei die Informationsfunktion und die Kontaktfunktion dominieren.

Wiederkehrende Merkmale definieren folglich Todesanzeigen als standardisierte Gattung und grenzen sie von anderen Anzeigentypen ab. Die stabile Struktur, die standardisierte grafische Gestaltung, der spezifische Wortschatzausschnitt und formelhafte Wendungen<sup>19</sup> sind nicht nur Informationsträger für die Todesnachricht, sondern erlauben dem Rezipienten – sogar bei Variationen innerhalb der starren Formvorlage – Todesanzeigen als konventionalisierte Texte wahrzunehmen und zu produzieren.

Formelhafte Texte stellen dem Textproduzenten Formulierungsroutinen zur Verfügung, die allerdings auch eine Norm darstellen, der der Textproduzent zu genügen hat: (1) Einleitungs- und Abschiedsformeln mit

---

<sup>16</sup> Möller 2009, S. 80.

<sup>17</sup> Für die inhaltliche Gestaltung einer Todesanzeige gelten Konventionen, die für das Gelingen der kommunikativen Handlung notwendig sind.

<sup>18</sup> Allerdings können Variationen in ihrer Ausprägung registriert und Zusatzfunktionen ermittelt werden. Näheres dazu im Abschnitt 3. vorliegenden Beitrags.

<sup>19</sup> Voraussetzung für die Tradierung bestimmter formelhafter Ausdrücke ist die Bindung an einen formelhaften Text. Das Vorkommen von Formulierungsroutinen (z.B. dt. „nach langer mit Geduld ertragener Krankheit, nahm Gott unser Herr, unsere liebe Mutter XY zu sich“; „nach einem langen Leben verstarb unsere liebe XY“; „völlig unerwartet ist unser lieber XY von uns gegangen“; „mein lieber XY ist nach langer, geduldig ertragener Krankheit in die Ewigkeit eingegangen“; „von Beileidsbekundungen am Grabe und Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen“/rum. „*cu durere în suflet, anunțăm încetarea din viață, după o grea suferință a XY*“; „*ne rugăm bunului Dumnezeu, să-i facă parte de odihnă veșnică în împărăția cerurilor*“; „*sincere condoleanțe*“; „*un ultim omagiu*“) im Text ist für die Beschreibung der Formelhaftigkeit auf der Textebene nicht allein entscheidend, sondern das Vorhandensein konstanter inhaltlicher Komponenten.

textgliedernder Funktion (vgl. dt.: „plötzlich und unerwartet verstarb XY“; „in Liebe und Dankbarkeit“; „in tiefem Schmerz nehmen wir Abschied von XY“; „nach langer, geduldig ertragener Krankheit“; „nach einem langen Leben verstarb XY“; „unfassbar nehmen wir Abschied“; „wir nehmen in aller Stille Abschied“; „in Trauer und Dankbarkeit“; „im Namen aller, die ihn lieb hatten“; „im Namen der Hinterbliebenen“; „in dankbarem Gedenken“; „in stiller/tiefer Trauer“; „wir werden dich nie vergessen“; „wir haben ihn so geliebt“; „anstelle von Kranzspenden bitten wir um Spenden“; „von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen“; „statt jeder besonderen Anzeige/statt besonderer Anzeige“/rum. „după o scurtă dar grea suferință“; „cu durere în suflet, anunțăm încetarea din viață a XY“; „cu sfinții odihnește Hristoase sufletul roabei Tale XY“; „a trecut la Domnul XY“; „nu te vom uita niciodată“; „un ultim omagiu celui care a fost XY“; „Dumnezeu să-l ierte și să-l odihnească în pace“; „dormi în pace“; „nu te vom uita“; „sincere condoleanțe familiei îndurerate/sincere condoleanțe întregii familii“)<sup>20</sup> und (2) textsortenspezifische Lexeme: (a) Nomina (dt. Leid, Trauer, Tod, Abschied, Schmerz, Leiden, Krankheit, Schicksal, Verlust/rum. suferință, durere, încercare, pierdere, despărțire, compasiune, deces, tristețe, mâhnire, destin, doliu, gol bzw. etate und vârstă für Altersangaben); (b) (wertende) Standard-Adjektive (dt. lieb, geliebt, gut, herzensgut, treu, treusorgend, aufopferungsvoll, mühevoll, fleißig, groß, tief/rum. bun, drag, iubit, blând, îndurerat, ultim, trist, adânc, cutremurător, fulgerător, brusc, prematur, pios, pustiu, greu, veșnic, neconsolați, neașteptat, nespus, nemărginit, bineplăcut<sup>21</sup>, sufletesc) und Adverbien (dt. zutiefst, erschüttert, sehr, innigst, sanft, ruhig, leise, friedlich, still, traurig, in Würde/rum. nespus, bineplăcut, profund, îndurerați, acum); im rumänischen Korpus auch Hervorhebungen vom Typ cea mai/cel mai (z.B. cel mai bun/iubit/drag); (c) Verwandtschaftsbezeichnungen; (d) Bezeichnungen für die Todesursache (dt. „nach langer mit Geduld ertragener Krankheit, nahm Gott unser Herr, unsere liebe Mutter XY zu sich“; „nach langem, schwerem, mit Demut und Geduld

<sup>20</sup> Vgl. die zitierten Sammlungen und Internetquellen am Ende des Beitrags.

<sup>21</sup> Z.B.: „*Ne rugăm Milostivului Dumnezeu să așeze sufletul ei alături de sfinții bineplăcuți Lui și să dăruiască familiei mângâiere sufletească*“; „*Dumnezeu să-i dea odihna binemeritată*“; „*Fie-i memoria binecuvântată*“.

Vgl. <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014;  
<http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.05.2014.

ertragenem Totenkampf“; „im blühenden/schönsten Alter von ... Jahren“; „die Berge wurden sein Schicksal“; „durch einen tragischen Unglücksfall“; „Motorradfahrer töten nicht – sie werden getötet“/rum. „cu durere în suflet, anunțăm încetarea din viață, după o grea suferință a XY“<sup>22</sup>; (e) Bezeichnungen für Bestattungsformen<sup>23</sup>; (f) Ausdrucksformen für die Versprachlichung der Gefühle, des Todes und der Trauer – darunter beschönigende (gehobene) Umschreibungen für den Begriff „Sterben“ (dt. versterben, schlafen, einschlafen/entschlafen, verlassen, gegangen sein, verlieren, geschieden, verschieden, erlöst/rum. *a trece la cele veșnice, a adormi, a se odihni, a se stinge, a înceta din viață*), wobei das Verb „sterben“ seltener vorkommt.<sup>24</sup> Vgl.:<sup>25</sup>

<p>„Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände; denn du gabst ihn mir. Du bist der Ursprung und das Ende, ich vertraue dir.“ Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am 22. Februar 1988 meine liebe Mutter und unsere gute Oma E. Sch. geb. R. im Alter von 87 Jahren.</p>	<p>Vestea trecerii în neființă a bunului nostru prieten și coleg, <b>G.L.</b>, ne-a întristat profund. Spiritul său viu și veselia care l-a caracterizat, vor rămâne veșnic în inimile noastre. Dumnezeu să-i dea odihnă veșnică, iar vouă Jeni, Speranța și Leonard, puterea de a depăși această tragedie. Sincere condoleanțe întregii familii. Fam. av. I.C.</p> <hr/> <p><i>Cu ochii plini de lacrimi și inimile de durere anunțăm încetarea din viață, după o scurtă dar grea suferință, a celei care ne-a fost mamă și soacră, V.M., de 73 ani, din Inand.</i></p>
---	--

<sup>22</sup> Vgl. die zitierten Sammlungen und Internetquellen am Ende des Beitrags.

<sup>23</sup> Nur im deutschen Korpus belegt. Vgl. die zitierten Sammlungen von Todesanzeigen in der Literaturliste.

<sup>24</sup> Vgl.: dt. „XY wurde vom schweren Leiden erlöst“; „XY ist sanft entschlafen“; „XY wurde von Gott zu sich genommen“; „Gott, der Herr, nahm XY zu sich in sein Reich“; „XY verließ mich“; „XY hat mich für immer verlassen“; „XY wurde von uns genommen“; „XY ist für immer von uns gegangen“/rum. „s-a stins din viață XY“; „trecerea în neființă/la cele veșnice a XY“; „încetarea din viață a XY“; „cu sfinții odihnește Hristoase sufletul roabei Tale XY“; „a trecut la Domnul XY“.

Vgl. folgende Quellen:

<http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2009/6988/pdf/MoellerPetra-2009-01-19.pdf>; 26.05.2014; <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

<sup>25</sup> Die Anzeigen entstammen folgenden Quellen: <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2009/6988/pdf/MoellerPetra-2009-01-19.pdf>; 26.05.2014; <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

In stiller Trauer: G.W., G.W., A.W. Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. März 1988, um 10.45 Uhr auf dem Parkfriedhof Lichterfelde statt.	<i>Înmormântarea va avea loc marți, 7 februarie, ora 12.00,          în Inand.</i>  <i>Cât ai trăit te-am iubit, cât vom trăi te vom plânge.</i> <i>Fiuca V. cu soțul V.</i>
---	---

Zum Standardaufbau von Todesanzeigen gehören: die Todesmitteilung, der Name der verstorbenen Person, die schwarze Umrahmung des Anzeigentextes, fallweise auch organisatorische Hinweise zur Bestattung. Die Nennung der Todesursache, des Zeitpunktes des Todes, des Geburts- und Sterbeortes bzw. -datums, des Berufs oder der Konfession des/der Verstorbenen, die namentliche Erwähnung der Hinterbliebenen, der Verwandtschaftsverhältnisse und Rollen des/der Verstorbenen, Mitteilungen zur Trauerorganisation (die Bekanntgabe von Ort und Zeit der Beerdigung), die Angabe der Traueradresse, das Einbauen von Sprüchen sind für die Realisierung der Todesanzeige nicht zwingend.<sup>26</sup> In deutschen Anzeigen tauchen Angaben zum Geburts- und Sterbeort oder -datum sporadisch auf; in der *Siebenbürgischen Zeitung* kommen jedoch konstant Hinweise zum Geburts- und Sterbeort [XY geb. (Ort) gest. (Ort)] der Verstorbenen vor, womit nur teilweise die Bekanntmachung eines Todesfalls – z.B. bei geografisch weit verstreuten Familienmitgliedern – verbunden ist. Diese Angaben erfüllen eine Identifikationsfunktion und ordnen den/die Tote in eine Gemeinschaft ein.<sup>27</sup> In vielen rumänischen Anzeigen wird der/die Verstorbene zusätzlich auch als Mitglied einer Dorfgemeinschaft ausgewiesen:

*Suntem alături de familia îndurerată în aceste momente grele pricinuite de trecerea la cele veșnice a celui care a fost un soț și un tată bun pentru copiii lui Moni, Cristina, Nicu, Cristi, Ana-Maria, Cipri, F.C. (a Flori Foichi), din Gepiu. Dumnezeu să-l ierte și să-l odihnească în pace [...].*<sup>28</sup>

Nur verwandte Hinterbliebene geben Anzeigen auf, die Sterbe- und Todesdaten, Hinweise zur Beisetzung oder eine Traueradresse enthalten. Anzeigen, die von Kolleginnen oder Kollegen bzw. Freunden des/der

<sup>26</sup> Auch Hinweise zu Spendenwünschen oder die Ansage „von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen“ sind fakultativ. Zur Struktur deutscher Todesanzeigen vgl. Möller 2009, Kap. 3.

<sup>27</sup> Der Empfängerkreis solcher Anzeigen kann dadurch das räumliche Auswanderungsgebiet des/der Verstorbenen identifizieren.

<sup>28</sup> <http://www.anunturimortuare.ro/>; 26.05.2014.



Verstorbenen aufgegeben werden, enthalten keine organisatorischen Hinweise. Dies ist als Indiz dafür zu werten, dass es in inhaltlicher und formaler Gestaltung der Todesanzeige „deutliche Unterschiede bezüglich Darstellung verwandtschaftlicher und freundschaftlicher Betroffenheit“<sup>29</sup> gibt. Anzeigen von Freunden des/der Verstorbenen sind informeller und emotionaler.

Die Todesmitteilung wird häufig durch bestimmte Formulierungen wie dt. „in tiefem Schmerz nehmen wir Abschied von XY“; „traurig nehmen wir Abschied“; „nach langer, geduldig ertragener Krankheit verstarb XY“/rum. „după o scurtă dar grea suferință“; „sincere condoleanțe“ – fallweise auch durch Erwähnung des Geburts- bzw. Todesdatums – realisiert. Manche Todesanzeigen sind von einem (gereimten) Spruch eingeleitet.<sup>30</sup> Dieser kann ein Lebensmotto des/der Verstorbenen gewesen sein oder das Leben des/der Verstorbenen charakterisieren.<sup>31</sup> Die Sprüche oder Verse ermöglichen, die Todesanzeige persönlicher zu gestalten: dt. „Bleibe bei uns Herr, denn es wird Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.“ (Lukas, 24, 29)<sup>32</sup>/rum. „*Ai fost bună și pe cei doi copii îi iubeai/Cu drag acasă îi așteptai/Dar soarta a fost crudă și rea/Te-a luat din casa ta./Ai dat vieții tot ce ai putut/Dar n-ai luat tot ce ai vrut.*“<sup>33</sup> Viele deutsche Todesanzeigen ziert ein Symbol aus dem religiösen oder künstlerischen Bereich (z.B. Dürers „Betende Hände“), einige sind christlichen Ursprungs.<sup>34</sup> Werden Fotos gewählt, so stellen diesen den gesunden (lebenden) Verstorbenen dar.<sup>35</sup>

---

<sup>29</sup> Möller 2009, S. 202.

<sup>30</sup> Vgl. die zitierten Sammlungen und Internetquellen am Ende des Beitrags.

<sup>31</sup> Z.B. Bibelstellen, Zitate, Sprichwörter, Gedicht- und Liederauszüge, persönliche Formulierungen. Solche „Ausschmückungen“ vermitteln indirekte Informationen über die Einstellung zum Tod oder über die verstorbene Person.

<sup>32</sup> <http://www.st-georgsberg.de/Hobby/Hobby03.htm>; 26.05.2014.

<sup>33</sup> Vgl. <http://www.anunturimortuare.ro/>; 26.05.2014. Im rumänischen Korpus erscheinen Sprüche oder Verse – gefolgt vom Trostspruch „Condoleanțe familiilor îndoliate“ – vorwiegend in den Anzeigen eines Bestattungsinstituts (z.B. Servicii Funerare Non-Stop „La Capătul Drumului“ S.R.L.). Vgl.: „*O clipă atâta, trăim pe pământ,/Un pas te separă, atât, de mormânt,/Și apoi fericirea sau chinul va fi/Când calea-ți de aici curând vei sfârși*“; „*De vrei fericirea eternă s-o ai/Un loc îți rezervă de-acum în rai,/Căci îngerul morții te-așteaptă în drum/ Alături Domnul, te cheamă acum!*“.

<sup>34</sup> Z.B. das Kreuz als Symbol des Christentums ist Sinnbild des Leidens und Todes Christi. Es gehört zu einer r i c h t i g e n Todesanzeige. Weitere Symbole sind das

Der Name des/der Verstorbenen<sup>36</sup> erscheint oft fettgedruckt und durch eine Leerzeile vom restlichen Anzeigentext optisch abgesetzt. Bei weiblichen Verstorbenen tritt häufig noch der Mädchename (oder frühere Namen) auf. Auch können textsortentypische Abkürzungen wie dt. „geb.“ (geboren/geborene), „gest.“ (gestorben) oder „verw.“ (verwitwete/verwitwet)<sup>37</sup> bzw. rum. „n.“ (născut/născută), „d.“ (decedat/decedată) und „văd.“ (văduvă) vorkommen:<sup>38</sup>

F.P., 74 ani (n. 00-00-1938 - d. 13-01-2012) A murit vineri 13.01.2012, priveghiul va avea loc la capela din cimitirul Micălaca, iar înmormântarea duminică după masă. Pentru informații sunați la nr.tel. 0722690944.	P.T., 86 ani (n. 08-08-1925 - d. 24-01-2012). Marți 24 ianuarie a încetat din viață tatăl meu, T.P., realizator de emisiuni al Televiziunii Române și fost redactor al emisiunii Teleenciclopedia. Incinerarea va avea loc la Crematoriul Vitan. Pentru informații sunați la 0213108905.
--	--

Zur Identifizierung des/der Verstorbenen werden – über die Nennung des Namens hinaus – verwandtschaftliche Verhältnisse, Berufs-, Vereinstitel oder militärische Titel angegeben. Auch die Nennung eines Kose- bzw. Spitznamens kommt vereinzelt vor.

Verwandtschaftsbezeichnungen werden mit unterschiedlichen Adjektiven versehen: dt. „geliebter Sohn“; „guter Bruder“; „liebe Mutter“/rum. „dragă mamă“; „iubit tată“; „bună soră“.<sup>39</sup> Durch die Aufzählung verwandtschaftlicher Verhältnisse unter Verwendung des Possessiv-Artikels entsteht der Eindruck, dass mehrere Menschen verstorben seien: dt. „Mein geliebter Mann, mein herzensguter Sohn, mein lieber Bruder, Schwiegersohn,

---

Christus-Monogramm oder Alpha und Omega. Die Rose als Symbol der Liebe wird oft für die Todesanzeigen junger Verstorbener gewählt. Vgl. u.a. auch Möller 2009.

<sup>35</sup> Es handelt es sich dabei um seriöse Fotos, wobei die abgebildeten Personen keine Kopfbedeckungen tragen. In rumänischen Anzeigen tauchen oft Jugendfotos der Verstorbenen auf, in denen die männlichen Verstorbenen in Volkstracht mit Hut abgebildet erscheinen.

<sup>36</sup> In vielen deutschen Anzeigen wird oft nur der Vorname des/der Verstorbenen angegeben oder Spitz-/Kosenamen.

<sup>37</sup> Vgl. hier u.a. die Beispiele in Möller 2009.

<sup>38</sup> <http://www.anunturimortuare.ro/>; 26.05.2014.

<sup>39</sup> Vgl. die zitierten Sammlungen und Internetquellen am Ende des Beitrags.

Schwager und Onkel XY ist heute für immer von uns gegangen<sup>40</sup>; rum. „Cu tristețe și adâncă durere în suflețe ne despărțim de dragul nostru frate, unchi și cumnat XY”.<sup>41</sup>

In Todesanzeigen werden die Verstorbenen in ihren familiären, sozialen oder beruflichen Rollen explizite positiv charakterisiert:<sup>42</sup> dt. „lieb”, „allerliebst”, „geliebt”, „tüchtig”, „gut”, „herzensgut”, „treu”/rum. „bun”, „drag”, „iubit”, „blând”.<sup>43</sup> Auch die Hinterbliebenen stellen ihr Verhältnis zum/zur Verstorbenen positiv dar und versichern, dem/der Verstorbenen zu gedenken: dt. „Du bist uns nur aus den Augen genommen, in unseren Herzen wirst Du immer sein”; „Du wirst uns fehlen”; „wir werden dich nie vergessen”; „in unserer Erinnerung lebst du weiter”; „wir werden sein Andenken stets in

---

<sup>40</sup> <http://www.st-georgsberg.de/Hobby/Hobby03.htm>; 26.05.2014.

<sup>41</sup> <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

<sup>42</sup> Hier hat Möller 2009, S. 110 den höchsten Grad für individuelle Gestaltung nachweisen können, wobei sich die Hinterbliebenen „auf diese Weise dem Toten gegenüber emotional neu positionieren.” 1816 veröffentlichte der *Deutsche Secretair* einige Hinweise zur Gestaltung von Todesanzeigen: „Bei Anzeigen von Todesfällen vermeide man die Schilderung eigener Gefühle, welche durchaus nicht für öffentliche Bekanntmachung passen, so wie allen rednerischen Prunk und Wortschwall, alle Kleinigkeitssucht; zähle daher nicht das Alter des Verstorbenen nach Jahren, Monaten, Wochen und Tagen auf, beschreibe nicht seine letzten Leiden, spreche nicht von dem unerbittlichen Tode, von unaussprechlichen Wehmutsgefühlen, von unheilbaren Wunden, die dem Herzen geschlagen sind, verbitte nicht die Beileidsbezeugungen aus dem Grunde, weil sie Schmerz vermehren würden; gedenke dagegen aber mit wenigen kräftigen Worten der guten Eigenschaften und Verdienste des Verstorbenen [...]“ Zitiert nach Möller 2009, S. 75.

<sup>43</sup> Vgl. die zitierten Sammlungen und Internetquellen am Ende des Beitrags. Im rumänischen Korpus fallen die Bewertungen (oft in Großbuchstaben) für männliche Verstorbene vielfältiger aus. Vgl. hierzu die positive Darstellung eines renommierten Rechtsanwalts: „*om discret și de aleasă probitate morală și profesională*”; „*exemplu de urmat, om cinstit și plin de suflet*”; „*un suflet blând și plin de bunătate, un prieten adevărat*”; „*un om deosebit și un prieten devotat*”; „*respectat colaborator și prieten, un om deosebit și un adevărat profesionist*”; „*OM cu suflet de aur*”. Vgl. auch: *om de excepție*; *om de aleasă omenie, un OM ADEVĂRAT între oameni, MODEL pentru contemporani și urmași; un om de mare caracter și de înalt profesionalism*. Hervorhebung im Original. Weiblichen Verstorbenen wird Liebe und Fürsorge – auch Gläubigkeit – nachgesagt. Vgl.: „*Chipul ei blând, credința, sensibilitatea sufletului cald și dragostea cu care ne-a înconjurat încă din fragedă copilărie vor rămâne veșnic în amintirea noastră*.”; „*A fost o femeie cu aleasă dăruire și adâncă simțire, o devotată slujitoare a lui Dumnezeu, fiind nepoată de preot, impunând respect și prețuire celor ce au cunoscut-o*.” Vgl. u.a. <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

Ehren halten“; „wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren“/rum. „te vom păstra cât vom trăi în inimile noastre“; „te vom păstra veșnic în amintirea și inimile noastre“; „privirea lui nu ne va mai mângâia, dar amintirea va rămâne veșnic în sufletele noastre“; „te vom iubi mereu“; „nu te voi uita niciodată“; „noi, familia, îl vom pomeni mereu“; „îl vom păstra viu în memoria noastră“; „onorat de a mă fi cuprins între apropiații săi, îi voi cinsti memoria prin neuitare“.<sup>44</sup> Auf Gedenkseiten im Internet werden Verstorbene oft detailliert dargestellt, wobei ergänzend Gedichte, Zeichnungen, Musik, Fotos oder sogar Videos eingesetzt werden. Diese Internetseiten bieten Vorlagen für Todesanzeigen oder Nachrufe, die sich von den Mustervorlagen der Zeitungen unterscheiden.<sup>45</sup>

Die Inserenten der Todesanzeige können in unterschiedlichem Verhältnis zum/zur Verstorbenen stehen: Hinterbliebene, Freunde, Bekannte, Arbeits- oder Vereinskollegen.<sup>46</sup> Der Inserententeil wird oft durch eine bestimmte Formel eingeleitet (dt. „in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von XY“; „in tiefem Schmerz“; „traurig nehmen wir Abschied von XY“; „in stiller/tiefer Trauer“; „wir werden dich nie vergessen“/rum. „nu te vom uita niciodată“; „un ultim omagiu celui care a fost XY“; „Dumnezeu să-l ierte și să-l odihnească în pace“; „dormi în pace“; „sincere condoleanțe întregii familii“<sup>47</sup>), wobei die Namen der Hinterbliebenen vom Namen des/der Verstorbenen optisch abgesetzt werden. Zur Standard-Vorstellung der Angehörigen gehören: die Nennung ihres Vor- und Familiennamens; (ausdrückliche) Aufzählung der Familienverhältnisse.<sup>48</sup> Die Reihenfolge der

---

<sup>44</sup> Vgl. die zitierten Sammlungen und Internetquellen am Ende des Beitrags.

<sup>45</sup> Vgl. z.B. das Portal „ewigesleben.de“.

<http://www.ewigesleben.de/willkommen.html>; 26.05.2014.

<sup>46</sup> Im rumänischen Kulturraum erscheinen als Inserenten auch die Trauzeugen, Taufpaten, (ehemalige) Nachbarn/Schulkollegen/Lehrer des/der Verstorbenen. Vgl.: *locatarii bl. E. Teodoroiu 68; locatarii de pe str. Transilvaniei, nr. 4, bloc F 9, scara B; colectivul Școlii cu clasele I-VIII, „Dacia” Oradea; învățătoarele claselor a III-a, Școala cu clasele I-VIII, „Dacia” Oradea*; <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

<sup>47</sup> Vgl. die zitierten Sammlungen und Internetquellen am Ende des Beitrags.

<sup>48</sup> Weitere Realisationsformen: Auflistung der Hinterbliebenen mit Vor- und Familiennamen; Verzicht der Inserenten auf den Familiennamen; das Vorkommen von Sammelbezeichnungen – „Die Hinterbliebenen“, „Die Familie“, „Kinder“ oder „Geschwister“ – ohne explizite Nennung einzelner Mitglieder, allerdings vom Zusatz dt. *trauend*/rum *îndurerat* begleitet.

Nennung von Verwandtschaftsbeziehungen folgt der Erbfolge und ist vom Alter des Verstorbenen abhängig.<sup>49</sup>

<p>Mit Schmerz haben wir von seiner Krankheit erfahren, und in Leid müssen wir seinen Tod begreifen. Mein geliebter Mann, mein herzensguter Sohn, mein lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr</p> <p>H. R. * 28.8. 1823 † 10.3. 1970</p> <p>ist heute für immer von uns gegangen. Unfassbar nehmen wir Abschied M.R. geb. H. M.R.geb. R. J.R. und Frau E. geb. M. im Namen aller Angehörigen</p>	<p>Tristețea, durerea și jalea ne umple inimile și sufletele noastre, acum la despărțirea de dragul nostru soț, tată, socru, bunic și ginere, colonel (r) V. P., care v-a rămâne viu în inimile noastre pentru totdeauna.</p> <p>Slujba de înmormântare are loc azi, 6 februarie 2012, ora 11.00, din Capela Hașaș. Bunul Dumnezeu să te primească în Oastea Sa cea cerească. Dormi în pace.</p> <p>Soția R., fiul R., nora M., nepoțelul A. și soacra F.</p>
--	---

Auffallend ist, dass häufig der/die Verstorbene (dt. „du wirst uns fehlen“; „wir werden dich nie vergessen“; „du bist uns nur aus den Augen genommen, in unseren Herzen wirst Du immer sein“<sup>50</sup>/rum. „ne vei lipsi mereu“; „te vom păstra mereu în inimile noastre“; „Dumnezeu să-ți dea odihnă veșnică, mamă dragă“<sup>51</sup>) oder die Hinterbliebenen direkt angesprochen werden.<sup>52</sup>

<sup>49</sup> <http://www.st-georgsberg.de/Hobby/Hobby03.htm>; 26.05.2014. Bei großen Familien verzichtet man (aus Platzgründen) auf eine vollständige Auflistung aller Verwandten, sodass Sammelbezeichnungen wie „Familie XY“ oder „alle Anverwandten“ vorkommen. Vgl. hierzu auch Möller 2009, S. 107. Die rumänische Anzeige entstammt <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

<sup>50</sup> Vgl. u.a. die Anzeigen bei Möller 2009.

<sup>51</sup> Vgl. u.a. <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

<sup>52</sup> Z.B.: „Suntem alături de domnul dr. economist I.B., directorul Finanțelor Municipiului Oradea, la marea durere pricinuită de trecerea în neființă a mamei dragi M.B.“; „Suntem alături de colega noastră, prof. H.M., la despărțirea de mama soacră“; „Ne alăturăm durerii verișoarelor noastre Gabriela, Andreia și Ioana și a familiilor lor, acum când îl conduc pe ultimul drum pe soțul, tatăl și bunicul lor“; „Împărtășim durerea familiei O.B., la despărțirea pentru totdeauna de draga lor mamă, soacră și bunică“. Oft wird die namentliche Erwähnung des/der Verstorbenen unterlassen. Vgl.: „Suntem alături de colega noastră D.M. la despărțirea dureroasă de tatăl drag. Dumnezeu să-l

Andererseits stehen nicht mehr der/die Tote bzw. die Information über das Ableben einer Person im Mittelpunkt, sondern der Abschiedsschmerz und die Trauer der Hinterbliebenen:<sup>53</sup>

<p>Pe patul tău de suferință scumpa mea mamă, <b>S.H.</b>, te-am tot vegheat să te ridici, ți-am fost alături cu credință, te-ai dus și ne-ai lăsat aici. N-ai vrut să pleci de lângă noi, n-ai vrut să treci în neființă, am vrut să mai rămâi cu noi, dar n-a fost cu putință. Când Dumnezeu a hotărât, te-a dus la cerul Lui cel sfânt, odihnește acum să-ți dea alături de scumpul tău soț, <b>P. Flori</b> și lacrimi pe tristul tău mormânt. Fiica D. cu copiii și nepoții.</p>	<p>Decanul și Consiliul Baroului Bihor anunță cu deosebit regret dispariția unuia dintre membrii săi, <b>av. Gh.L.</b> care a slujit timp îndelungat și cu dăruire profesia de avocat. Transmitem un gând de mângâiere kolegei noastre, avocat S.R., la pierderea iubitului său tată și condoleanțe întregii familii îndoliate. Dumnezeu să-l odihnească în pace.</p>
<p>Dragă <b>CATI</b>, acum când ai plecat în lumea dreptilor ne rugăm pentru ca Dumnezeu să te ierte și să te odihnească în pace. Sufletul tău bun ne va rămâne în amintire. Nelu, Mariana, Cristina și Lenuța U.</p>	<p>Colegii din Sindicatul cadrelor militare disponibilizate sunt alături de familia mr. (r) T.V., în clipele grele ale despărțirii de cea care le-a fost mamă, soacră, bunică și străbunică iubitoare.</p>
<p>Ne este dor de tine dragul nostru <b>D.K.</b>, de năzbâțiile tale și îți păstrăm vie amintirea. Flori și lacrimi pe tristul tău mormânt. Învățătorul și elevii clasei a IV-a, din Mihai Bravu.</p>	<p>Suntem alături de domnul C.G., director la Spitalul Clinic Județean de Urgență Oradea, la marea durere pricinuită de decesul tatălui drag. Sincere condoleanțe. Dr. F.A., director la Dispensarul Policlinic cu Plată Oradea și colectivul policlinicii.</p>

Die Darstellung seelischer Zustände in Todesanzeigen ist Teil eines konventionalisierten Trauerrituals<sup>54</sup>, das bestimmte kommunikative Muster prägt. Die Gefühlsäußerung kommt im Einleitungsteil oder Schlussteil der Anzeige vor. Zur Versprachlichung der Trauer dienen standardisierte

*odihnească. Condoleanțe familiei îndoliate. Organizația Femeilor Liberale.”* Vgl. <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

<sup>53</sup> <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014; <http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.05.2014.

<sup>54</sup> Vgl. dazu Möller 2009, S. 154.

Ausdrücke (z.B. aus dem Wortfeld „Trauer“, „Schmerz“ oder „Abschied“)<sup>55</sup> oder Sprüche.

Die Praxis der Versprachlichung der Trauer der Angehörigen ist nicht in allen Kulturkreisen üblich.<sup>56</sup> Die Teilnahme an der Beerdigung zählt in beiden Kulturkreis zu den geltenden Konventionen, so dass die Anzeige organisatorische Hinweise zur Trauerfeier, zum Zeitpunkt der Beisetzung, zu den Bestattungsformen aufweist.<sup>57</sup> Mitteilungen über die stattfindenden Messen oder Gebete, die Einladung zur Beisetzung oder zum gemeinsamen Essen nach der Beerdigung („Leichenmahl“<sup>58</sup>) sind ausschließlich an den Rezipienten der Anzeige gerichtet.<sup>59</sup> Im Schlussteil deutschsprachiger Anzeigen erscheint zudem noch der Hinweis: „Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen“. Derartige Hinweise oder auch Spendenwünsche begeben im rumänischen Korpus nicht.

### 3. Funktionen von Todesanzeigen

Todesanzeigen können durch die Wahl sprachlicher oder nichtsprachlicher Mittel die jeweiligen Jenseitsvorstellung des/der Verstorbenen oder der Hinterbliebenen vermitteln. Auch können der Todesgrund und -zeitpunkt, der psychische Zustand der Hinterbliebenen und der organisatorischen Ablauf der Trauerfeier/Bestattung der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Todesanzeigen informieren auch über Konfession, Familienstand, Beruf, akademischer Grad, Herkunft des/der Verstorbenen.

Der Rezipient von Todesanzeigen nimmt am Schicksal des/der Verstorbenen und der Trauer der Hinterbliebenen teil. In der öffentlichen

---

<sup>55</sup> Neben standardisierten Formulierungen kommen auch persönliche Formulierungen vor. Zur Gefühlsäußerung als Gattungskomponente vgl. Möller 2009, S. 122f.

<sup>56</sup> Vgl. Drescher, Martina: Theoretische und methodische Aspekte eines kontrastiven Textsortenvergleichs am Beispiel französischer und spanischer Todesanzeigen. In: Drescher, Martina (Hg.): *Textsorten im romanischen Sprachvergleich*. Tübingen 2002, S. 41-62. Drescher konnte u.a. bei spanischen Todesanzeigen keine Hinweise auf die Trauer bzw. den Schmerz der Angehörigen ausmachen.

<sup>57</sup> Im deutschen Kulturraum auch besondere Spendenwünsche der Hinterbliebenen oder des/der Verstorbenen. Dies lässt auf besondere Interessen bzw. auf die Krankheit des/der Verstorbenen schließen.

<sup>58</sup> „Tränenbrot“ im Rumäniendeutschen.

<sup>59</sup> Manche Anzeigen werden erst nach dem Beisetzungstermin aufgegeben, weil die Angehörigen eine Beisetzung im kleinen Kreis wünschen. Vgl. hierzu den Hinweis in deutschen Anzeigen: „Die Trauerfeier hat in aller Stille stattgefunden.“

Bekanntgabe des Ablebens („XY ist verstorben“) und der Trauer besteht nicht (mehr) die einzige Funktion einer Todesanzeige, sondern in der Erfüllung sozialer Erwartungen.<sup>60</sup> Zu den erwarteten Handlungen gehört die Todesmitteilung in einer sozial und kulturell üblichen Form, wobei eine positive Charakterisierung des/der Verstorbenen<sup>61</sup> konventionell festgelegt ist und Idealisierungen/Übertreibungen nicht ausgeschlossen sind. Vgl. folgende Anzeigen zum gleichen Todesfall:<sup>62</sup>

<p><i>Îndurerăm ne despărțim de draga noastră ing. S.I. (G.), răpusă de boală și de greutățile vieții. Lasă în urmă neconsolați doi băieți minunați, oameni integri, studenți eminenți care au îngrijit-o cu dragoste și devotament până în ultima clipă. Bunul Dumnezeu să-i întărească, iar pe mama lor iubită să o așeze între cei drekți și buni în Grădina Raiului. M. și O.St. cu familia.</i></p>	<p><i>Draga noastră mamă S.M.I., acum pleci dintre noi în mâinile lui Dumnezeu, unde boala și suferința cu care te-ai luptat atât de mult, nu mai pot să te atingă, lăsând în urma ta inimile noastre sfâșiate de durere și ochii plini de lacrimi. Ai fost lângă noi în fiecare clipă, te-ai bucurat de reușitele noastre, ai plâns și ne-ai încurajat la eșecurile noastre. Nu vom putea niciodată să ștergem din sufletele noastre amintirea chipului tău blând și bunătatea ta. Înmemntarea va avea loc marți, 7 februarie 2012, ora 11.00, la Cimitirul Municipal, din Capela Hașaș. Dumnezeu să te odihnească în pace. Ai tăi dragi copii, S. și A.</i></p>
<p><i>Cuvintele sunt puține să-mi pot exprima durerea din suflet a vestea despărțirii fulgerătoare de soțul meu drag și iubit, av. Ghe.L. (G.). Golul rămas în urmă nu-l poate umple nimeni și nimic, cel care a fost stălpul căsniciei noastre, un soț iubitor, un tată devotat, un socru și bunic drag. În sufletul meu va rămâne veșnic așa cum îl știam. Dumnezeu să-l odihnească în pace.</i></p>	<p><i>S-a prăvălit o stâncă a competenței și omeniei. Sufletul vestitului av. Ghe.L., s-a ridicat spre ceruri. Vă regretăm, ca distions [sic] specialist în avocatură, care ne-ați ajutat de atâtea ori. Bunul Dumnezeu să vă dea odihna binemeritată, iar celor rămași, soția Jeni, fiica Speranța cu soțul Oliver și mult prea iubitul nepoțel Toni, fiul Leonard cu familia, sincere condoleanțe și puterea de a trece peste această</i></p>

<sup>60</sup> Möller (2009, S. 139) spricht daher vielen Anzeigen „eine gewisse Selbstdarstellungs- und Inszenierungsaussage der Angehörigen“ zu.

<sup>61</sup> „Todesanzeigen zufolge sterben nur gute Menschen, und dies friedlich“. Ayaß, Ruth: Versachlicht oder veraltet: Positive Moralisierung in alltäglichen und institutionellen Kontexten. In: Bergmann, Jörg/Thomas Luckmann (Hgg.): *Kommunikative Konstruktion von Moral*. Band 2. Opladen 1999, S. 289-327; hier S. 320; zitiert nach Möller 2009, Fußnote 179, S. 76.

<sup>62</sup> <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014.



<i>Înmormântarea va avea loc miercuri, ora 13.00, din Capela Steinberger. Veșnic îndurerată soția, L. E.</i>	<i>mare pierdere și profundă durere. Colegii de birou: avocat C.A., avocat G.M., traducător autorizat M.R.</i>
--	--

Oft versuchen die Angehörigen – über die Darstellung positiver Eigenschaften<sup>63</sup> des/der Verstorbenen hinaus – die Wahrhaftigkeit ihrer Trauer zu verdeutlichen, um den gesellschaftlichen Erwartungen zu entsprechen. Anzeigen zum gleichen Todesfall, die neben der Familie von Arbeitskollegen, Freunden, Nachbarn usw. veröffentlicht werden, verweisen auf die Persönlichkeit des/der Verstorbenen, auf die engen Beziehungen zu dem/der Verstorbenen oder auf gesellschaftlich anerkannte Rollen der Inserenten.<sup>64</sup> Unter diesem Aspekt kann die Trauerbekundung als ein „Vehikel der gesellschaftlichen Aufwertung der eigenen Person“ (Möller 2009, S. 191) gewertet werden. Vgl.:<sup>65</sup>

<i>Sincere condoleanțe și toată compasiunea întregii familii Letea, pentru greaua pierdere suferită de decesul neașteptat al colegului și prietenului nostru <b>G.L.</b> Vestea a căzut ca un trăsnet asupra noastră și nu credem că poate fi adevărat. Pierderea neașteptată a unui om de o deosebită valoare morală, care sărea în ajutor oricând era nevoie și care nu s-a putut supăra iremediabil niciodată pe nimeni, ne umple de adâncă mâhnire. Dumnezeu să-l odihnească în pace și să-l așeze în dreapta Sa. Fam. avocat S.</i>	<i>Sunt momente în viață pe care am vrea să le comprimăm, să le ardem și la care să nu ne mai întoarcem niciodată. Un astfel de moment este despărțirea pentru totdeauna de iubitul nostru naș <b>av. G.L.</b>, care, indiferent de greutățile vieții a reușit să fie o oază de liniște, bunătațe, sinceritate și omenie pentru cei apropiați. Îl vom păstra viu în memoria noastră, așa cum cu nevinovăția caracteristică vârstei și sinceritate profundă, iubitul său nepoțel T. încă îl mai așteaptă să se întoarcă acasă. Dumnezeu să-l odihnească în pace. Nașei noastre J. și întregii familii sincere condoleanțe și putere pentru a suporta durerea momentului. Finii C. și E.S.</i>
--	--

Über die positive Darstellung des/der Verstorbenen und der Hinterbliebenen hinaus soll auch auf eine richtige Einstellung zum Tod und auf intakte familiäre Beziehungen hingewiesen werden. Dadurch wird das „Motiv der

<sup>63</sup> Zur positiven Darstellung gehört auch die ausführliche Darlegung der Familiengeschichte oder des Lebens des/der Verstorbenen.

<sup>64</sup> Vgl. Jäger, Marianna: Todesanzeigen. Alltagsbezogene Bedeutungsaushandlungen gegenüber Leben und Tod. Zürich 2003.

<sup>65</sup> <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014; <http://ziarulceahlul.ro/decese/>; 26.05.2014.

guten Trauernden“<sup>66</sup> realisiert. Seit einigen Jahren tritt vermehrt auch in rumänischen Anzeigen die geografisch weit verstreute Familie in Erscheinung. Mit der Nennung der Wohnorte der Hinterbliebenen ist die Funktion der Todesanzeige als „Familienappell“ (Möller 2009, S. 182) verbunden. Vgl.:<sup>67</sup>

<p><i>A trecut la Domnul, fratele, cumnatul, unchiul V.O., de 78 ani, din Florida. Vei rămâne veșnic în amintirea noastră. Fratele Ionel cu copiii Nelu, Neli Geta, nepoții Diana, Bianca, Vali, Cristina, Bianca, David; fratele Victor cu soția Lucia și fiica Sorina, nepoata Alexandra; fratele Mihai cu soția Uca, copiii Mihăiță, Emilia, Iosif, David din Israel, sora Cornelia cu copiii Mimi, Vasile, Cuți, Lili, Vio și nepoții Marcel, Dani, Octi, David, Titus, Filip, Alexandra, sora Maria cu fetele Felicia, Simona și nepoții Emanuel, Asherita, Felix, Nicol, Marlen, Etien din California, nepoții Vasile, Moise, Neluțu și Dan.</i></p>	<p><i>Suntem alături de familia îndurerată în aceste momente grele pricinuite de trecerea la cele veșnice a celui care a fost un soț și un tată bun pentru copiii lui Moni, Cristina, Nicu, Cristi, Ana-Maria, Cipri, F.C. (a Flori Foichi), din Gepiu. Dumnezeu să-l ierte și să-l odihnească în pace. Sora F. și G.L. cu familia, Sandu din Spania, A.P. din Germania și N.S.</i></p>
--	---

Folglich nimmt es nicht Wunder, wenn Todesanzeigen über die primäre Funktion der öffentlichen Mitteilung eines Todesfalls und der Trauerbekundung noch andere Funktionen innehaben und soziale oder familiäre Interessen<sup>68</sup> die Gestaltung dieser Textgattung bestimmen, wobei hierfür die feste Textstruktur – sogar die grafische Vorgabe – gänzlich oder teilweise abgewandelt werden können.<sup>69</sup>

<sup>66</sup> Zur Realisierung des gesellschaftlich erwarteten Bildes der „guten Verstorbenen“/„guten Trauernden“ vgl. insbesondere Möller 2009, S. 241.

<sup>67</sup> <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

<sup>68</sup> Die Funktionen von Todesanzeigen sind folglich auf die Leserschaft, die verstorbene Person und die Hinterbliebenen ausgerichtet.

<sup>69</sup> Vgl. folgende innovative Formen der Gestaltung: „Bitte radle im Himmel nicht so schnell durch die Wolken... H.B. \* 5.12.1926 † 6.12.2005. Du weißt doch, ich konnte dir schon auf Erden nicht ganz folgen. Doris B.“; „Zum Tode von Dr. med. V.P. fällt mir nur ein Wort ein: Danke. Ein Patient“; „Mein lieber Peter hat mich verlassen. Deine Maya“; „Mein Christian ist tot. 9. August 1989. Deine Susanne“.

4. „Zwei nimmermüde Hände haben aufgehört zu schlagen...“<sup>70</sup> Auf der Suche nach dem richtigen Wort

Formulierungsroutinen erleichtern die Textproduktion. Beim Einsatz formelhafter Ausdrücke passiert es jedoch oft, dass sprachliche Fertigteile verbunden werden, die semantisch oder syntaktisch unverträglich sind. Im Folgenden sollen u.a. einige fehlerhafte Formulierungen beim Einbinden formelhafter Ausdrücke aufgezeigt werden. „Unfassbar“ gehört zum festen lexikalischen Repertoire in Todesanzeigen. Doch nicht immer wird dieses Wort an der richtigen Stelle im Anzeigentext eingebracht: „Mein geliebter Mann, mein herzensguter Sohn, mein lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr XY, ist heute für immer von uns gegangen. Unfaßbar nehmen wir Abschied [...]“.<sup>71</sup> Bei dem Versuch, nicht auf das bewährte Floskelinventar zurückzugreifen, sondern sich individuellen Formulierungen zu bedienen, ist es möglich, dass der Anzeigentext Befremdung auslöst oder von unfreiwilliger Komik geprägt ist:<sup>72</sup>

Aus dem vollen Schaffen, direkt aus der täglichen Firmenarbeit heraus nahm der Tod heute unseren Prokuristen und Vertriebsleiter Herrn Diplom-Kaufmann N. [...]	Nach langer, schwerer Krankheit, aber auf dem Wege zur Besserung, verstarb Horst Heinz N. Er war verwitwet und hinterlässt seine zweite Frau N. [...]
Gott, der Herr hat heute, wenige Wochen nach dem Ableben seiner treusorgenden Frau, meinen lieben Vater, unseren	Gott der Herr hat unseren lieben Vater G.A. [...] nach einem erfüllten Leben im 89. Lebensjahr

<sup>70</sup> Christian Sprang hat 2003 eine Webseite eingerichtet, um einen Teil seiner Sammlung von ungewöhnlichen und unkonventionellen Todesanzeigen zu präsentieren. Vgl. <http://www.todesanzeigensammlung.de/Buecher.htm>; 26.05.2014. Die „allerbesten“ Stücke der Anzeigensammlung sind zwischen 2009 und 2013 im Verlag Kiepenheuer & Witsch bei Köln in drei Taschenbüchern veröffentlicht worden: *Aus die Maus* (2009), *Wir sind unfassbar* (2010) und *Ich mach mich vom Acker* (2013). Die Trilogie ist in Zusammenarbeit mit dem Autor Matthias Nöllke entstanden. In Sprangs Sammlung sind auch Anzeigen zu finden, in denen mehr oder weniger gravierende Fehler vorkommen: „Die Früchte unermüdlichen Sch(!)affens“; „Wir hatten Sie sehr lieb“; Bestattung nach „römisch-katholischem Rhythmus“; „Zwei nimmermüde Hände haben aufgehört zu schlagen“ – eine Vermischung der Sprüche „Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen“ und „Zwei nimmermüde Hände haben aufgehört zu schaffen.“

<sup>71</sup> <http://www.todesanzeigensammlung.de/Buecher.htm>; 26.05.2014.

<sup>72</sup> <http://www.todesanzeigensammlung.de/Buecher.htm>; 26.05.2014.

Schwiegervater, guten Opa, Onkel und Großonkel G.M. im 95. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit gerufen.	zu sich und seiner Frau und Tochter heimgeholt.
Nach langer Krankheit, jedoch unerwartet, hat Gott unsere liebe Schwester und Tante E.K. [...] im Alter von 72 Jahren in die Ewigkeit abberufen [...].	Mein bester Freund ist Tod. Wir sind sehr traurig. „Rudi“ T. † 06.06.2006 [...]
Auf der Fahrt in den Erholungsurlaub nahm Gott der Herr heute kurz vor 14 Uhr unseren treusorgenden Mann, Vater, Schwiegervater und Großvater [...].	Wie ein Meteoriteneinschlag traf uns die Nachricht über den plötzlichen Tod unseres Kegelbruders G.S. „Häuptling Silberlocke“. Der Krater, den er hinterlässt, wird nie zu schließen sein. Er fehlt uns sehr [...].

Auch in den folgenden Anzeigen wird das Bemühen deutlich, die üblichen Formeln zu meiden:<sup>73</sup>

<i>Destinul, care ne-a purtat în viață de atâtea ori împreună, la bine și la greu, a vrut ca tu să pleci spre o lume mai bună, dragul meu prieten <b>av. G.L.</b>, dar nouă ne va lipsi verva, umorul tău și sentimentele de frumusețe și iubire pe care le transmeții. Lumea aceasta este mai săracă fără tine dar poți fi mândru de ce ai lăsat în urmă. Fam. av. Petrică T., prietenul tău.</i>	<i>Doliul s-a așternut în inimile maestrilor barei, acum când unul dintre membrii săi și-a întrerupt pe neașteptate pledoaria, plecând pe drumul fără întoarcere. Regretăm nespus pierderea unuia dintre iubii noștri colegi <b>avocat G.L.</b> Suntem solidari la durerea colegei noastre, av. S.R. și a întregii familii greu încercate. Sincere condoleanțe. Dumnezeu să-i dea liniștea și odihna veșnică. Membrii și salariații Baroului Bibor.</i>
<i>[...] <b>ing. S.-M.I.</b> (G.), verișoară bună, care toată viața ei a muncit pentru cei doi copii dragi, care acum ca studenți ar fi avut mai multă nevoie de ea. A fost o femeie cu aleasă dăruire și adâncă simțire, o devotată slujitoare a lui Dumnezeu, fiind nepoată de preot, impunând respect și prețuire celor ce au cunoscut-o. Acum s-a alăturat celor bineplăcuți lui Dumnezeu, pe care-l rugăm să o așeze în Cortul Dreptilor, în loc minunat, de unde să vegheze asupra celor doi copii S. și A.</i>	

<sup>73</sup> <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014;  
<http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.05.2014.

Folgende rumänische Anzeigen weisen Fehler auf:<sup>74</sup>

<p>Uitându-ne înapoi, în trecut, <u>ceva</u> ne doare, pe cineva căutăm, dar nu <u>a</u> mai găsim. A murit inima care bătea pentru noi [...].</p>	<p>Acum când mama, soacra și bunica voastră <b>R.</b> vă părăsește, suntem alături de voi, Tavi, Lia, Nadi și Bianca și <u>să</u> transmitem sincerele noastre condoleanțe [...].</p>
<p>O inimă bună a încetat să mai bată, un suflet bun s-a ridicat la cer, aproape de Dumnezeu, iar eu <u>noi</u> ne luăm rămas bun de la cea care a fost scumpa noastră soție, mamă, soacră și bunică <b>R.B.</b> [...].</p>	<p>Tată, bunic și veteran de război, soldat fiind, V.G. a trecut în neființă la vârsta de 100 de ani [...]. Înmemorarea va avea loc la cimitirul <u>Eternitate</u> în data de 15 februarie, orele 13. Copiii și nepoții, îndurerăți veșnic.</p>
<p>Dragul nostru soț, tată, socru, bunic și străbunic, <b>G.T.</b> acum pleci dintre noi în mâinile lui Dumnezeu unde boala și suferința cu care te-ai luptat atât de mult nu mai pot să te atingă, lăsând în urma ta inimile noastre sfâșiate de durere și ochii plini de lacrimi. Ai fost lângă noi în fiecare clipă, te-ai bucurat de reușitele noastre, ai plâns și ne-ai încurajat la eșecurile noastre. Nu vom putea niciodată să ștergem <u>sîn</u> sufletele noastre amintirea chipului tău blând și bunătatea ta. Înmemorarea va avea loc vineri, 10 februarie 2012, ora 13.00, în satul Sânlazăr. Dumnezeu să te odihnească în pace. Soția I., fiicele G. și E., ginerele I., nepoții A., I., M., M. și strănepoții M., F., I. și L.</p>	

Folgende Anzeigen fallen durch einen erweiterten Aufbau auf oder dadurch, dass sie einen kurzen Überblick über die berufliche Laufbahn des Verstorbenen bieten. In rumänischen Anzeigen erscheinen Angaben zum Wirkungsbereich des/der Verstorbenen eher bei sozial anerkannten Berufen:<sup>75</sup>

<p>Cadrelle militare în rezervă și retragere a ANCMRR „Gen. Traian Moșoiu” transmite [sic] sincere condoleanțe întregii familii, la marea durere a trecerii în eternitate a celui care a fost camaradul nostru, <b>col. (r) V.P.</b>, ofițer cu un început de carieră la 15 ani, elev a liceului militar, ulterior elev a școlii de ofițeri de tancuri și absolvent al Academiei Militare, a terminat cariera cu gradul de colonel. A ocupat funcții de răspundere în</p>	<p>Amintirile comune, ideile generoase ale acestuia despre Beiușul tinereților noastre efervescente, școlile sale de cultură, civilizație și profesorii lor renumiți, despre absolvenții școlilor și parcursul lor în viață au constituit baza unei prietenii trainice cu profesorul <b>inginer T.M.</b>, om de aleasă spiță umană, model de urmat pentru contemporani și urmași.</p>
---	---

<sup>74</sup> Diese sind durch Unterstreichung hervorgehoben.

<sup>75</sup> <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014;

<http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014;

<http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.05.2014. Hervorhebung im Original.

<p><i>armată. Trecut în rezervă a fost membru cu cinste și dăruire din ANCMRR Traian Moșoiu. Îi vom păstra o vie amintire. Dumnezeu să-l odihnească în pace. Comitetul ANCMRR „Gl. Traian Moșoiu”.</i></p>	<p><i>Regretându-i dispariția doresc să-i fie țărâna ușoară și memoria binecuvântată. Familiei gând creștinesc de îmbărbătare, mângâiere și alinare. Dr. ing. N. C.</i></p>
<p><i>Îndoliată, breasla profesorilor de istorie din Oradea și Bibor aduce un pios și ultim omagiu de respect, prețuire și recunoștință distinsului lor coleg și prieten drag, eminentului <b>profesor A.N.</b>, pensionar. În cele 5 decenii de activitate didactică a fost magistrul și mentorul multor generații de elevi de la Liceul nr. 2 și Liceul „Sinteza”, din Oradea pe care i-a educat și învățat să iubească istoria dar și munca, hărnicia, cinstea și dreptatea. A fost un OM ADEVĂRAT între oameni, MODEL pentru contemporani și urmași. A iubit deopotrivă școala și familia. Dumnezeu să-l odihnească în Împărăția Sa. Familiei îndurerate toată compasiunea noastră și sincere condoleanțe. ERIPITUR PERSONA MANET RES! Prof. C.A. cu familia.</i></p>	<p><i>PROFESOR Doctor C.G. deplânge decesul soțului său, plasticianul C.G., membru al Uniunii Artiștilor Plastici, om a cărui existență a însemnat devotament și fervoare în slujba ARTEI. A trăit între tablouri și cărți, preocupat de perfecționarea modalităților sale de expresie, exigent cu sine însuși, iubind oamenii și bucurându-i cu rodul cugetului și mâinilor sale. Dumnezeu să îl odihnească întru Pacea Sa!</i></p>

## 5. Todesanzeigen – interkulturell

Was den formal-inhaltlichen Aufbau und den Einsatz textexterner und -interner Elemente angeht, können transkulturell bestimmte Merkmale (die explizit performative Nennung der kommunikativen Handlung „XY ist gestorben”; die Nennung des/der Verstorbenen; die Aufzählung der Inserenten; die Hinweise zur Bestattung<sup>76</sup>; der als obligatorisch geltende schwarz gedruckte Trauerrand oder das Kreuz) ausgemacht werden, aber auch nicht zu übersehende kulturell geprägte Besonderheiten, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt werden sollen.

Die Gemeinsamkeiten in der sprachlichen Realisierung betreffen folgende textsortentypische Elemente:

(1) die Versprachlichung des zentralen Themas (das Ableben einer Person) und die Ermittlung der Haltung, welche die Hinterbliebenen einnehmen. Einerseits erfolgt die Wahl sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und damit der Einsatz euphemistischer Ausdrucksweisen dem Gebot der Verhüllung des

<sup>76</sup> Weitere Zusatzelemente wie die Nennung des Berufs des/der Verstorbenen oder die Erwähnung des letzten Wohnortes des/der Verstorbenen lassen sich in den Anzeigen beider Sprachen identifizieren.

Todes, andererseits sind Unterschiede bei der Erfassung des durch den Tod ausgelösten Schmerzes offensichtlich, wobei unterschiedliche Haltungen ausgemacht werden können<sup>77</sup>;

(2) die (komplette) Nennung des Namens des/der Verstorbenen mit den Zusätzen dt. „geb./gest./verw.“ bzw. rum. „n./d.“ ist bei deutschen Anzeigentexten oft, in rumänischen eher selten anzutreffen. Dafür kann bei rumänischen Anzeigen eher die Voranstellung des Familiennamens des/der Verstorbenen oder Hinterbliebenen (oft durch Fettdruck oder Großbuchstaben hervorgehoben) ausgemacht werden.<sup>78</sup> In den rumänischen Anzeigen kann außerdem das Auslassen von Familiennamen des/der Verstorbenen oder Inserenten seltener festgestellt werden. Auch erscheinen Altersangaben bei Verstorbenen weitaus seltener als in deutschen Anzeigen, gleichfalls das Geburtsdatum oder die Lebensdaten;

(3) die Erwähnung eines Kose- bzw. Spitznamens unmittelbar nach dem Namen des/der Verstorbenen oder isoliert<sup>79</sup>;

(4) die explizite Aufzählung der familiären Rollen des/der Verstorbenen. Die detaillierte Nennung des Vor- und Familiennamens und der Familienverhältnisse steht bei den rumänischen Anzeigen im Vordergrund;

(5) das Vorkommen von Bibelzitatens oder Sprüchen ist für den deutschen Kulturraum typisch, während in den rumänischen Anzeigen eher (selbstgedichtete) gereimte Verse vorkommen<sup>80</sup>;

---

<sup>77</sup> Zum einen kann eine positive Wertung erfolgen (dt. „XY ist sanft entschlafen/verstorben“), zum anderen aber auch eine negative, die darlegt, dass die Hinterbliebenen den Tod nicht akzeptieren (dt. „XY wurde aus dem Leben gerissen/wurde uns entrissen“; „XY wurde uns für immer genommen“; „XY hat Gott zu sich genommen“). Vgl. auch die Aussagearten: dt. zu sich rufen/nehmen; abrufen/abgerufen; entreißen; von uns nehmen; erlösen/erlöst; verlassen/von uns gehen; Abschied nehmen; eingehen; heimkehren/-gehen; sterben/versterben; (ver-)scheiden; entschlafen/einschlafen/rum. *drumul fără întoarcere*; *drumul veşniciei*; *ceasul despărţirii*; *a lăsa în urmă*; *a-şi lua rămas bun*; *a adormi*; *a se odihni*.

<sup>78</sup> Dies kann jedoch durch die Vorgaben der Zeitungsredaktion begründet sein.

<sup>79</sup> Todesanzeigen mit Spitz- oder Kosenamen (z.B. Babi, Rozica oder Puiu) begegnen im rumänischen Korpus selten; in deutschen Anzeigen hingegen oft. Vgl. <http://www.anunturimortuare.ro/>; 26.05.2014.

<sup>80</sup> Vgl.: „*Dacă lui Cristos așa îi place/XY dragă, dormi în pace*“; „*Pentru tot ce a fost îi mulțumim, pentru tot ce a simțit noi îl iubim*“; „*În cimitir, în pământ/Stă și zace un suflet blând/Iar aicea pe pământ/Trăiesc doi părinți, plângând*“.

(6) das Vorkommen von (euphemistisch geprägten) formelhaften Ausdrücken der Trauer- und Abschiedsbekundung bzw. von Einleitungs- und Abschiedsformeln mit textgliedernder Funktion;

(7) die Versprachlichung der mit dem Tod assoziierten Vorstellungen, der als Reise, Fahrt, als (Heim)Gang, Weg, ewiger Schlaf oder Ruhe, als Abschied, Erlösung von schwerem Leid dargestellt wird;

(8) das Prinzip der Inszenierung der Verstorbenen/Hinterbliebenen als „gute“ Tote/Trauernde;

(9) den Tugendkatalog, der auf Arbeit, Entbehrung, Pflichterfüllung, Liebe und Aufopferung für die Familie oder Frömmigkeit hinweist. Interessant ist, dass die Inserenten in den rumänischen Anzeigen oft einzeln angeführt erscheinen und nicht unter der Sammelbezeichnung „Kinder“ oder „Geschwister“ wie in den deutschen Anzeigen;

(10) die Erwähnung organisatorischer Hinweise in der Abschlussequenz der Anzeigen. In rumänischen Anzeigen erscheinen weitaus häufiger als in den deutschen Anzeigen genaue Angaben zur Beisetzung (Erwähnung des genauen Datums und der Uhrzeit, des Friedhofs oder der Kapelle).<sup>81</sup>

Bestimmte textsortenspezifischen Elemente konventionalisierter Textsorten können kulturell geprägt sein. Die kulturelle Prägung betrifft:

(1) die Befolgung sozialer Erwartungen. Der Grundsatz „De mortuis nihil nisi bene“ wird in rumänischen Todesanzeigen gänzlich befolgt. In deutschen Anzeigen kommt es gelegentlich vor, dass der/die Verstorbene nicht ausschließlich mit positiven Attribuierungen versehen wird, dass Vorwürfe, Anklagen oder Anschuldigungen die Anzeige prägen. Die untersuchten rumänischen Anzeigen sind völlig frei von negativen Sachverhalten. Sie dokumentieren ausschließlich das Bild einer solidarischen Familie. Vor allem vermögen die Gedenkanzeigen das Image guter Trauernder zu untermauern.

---

<http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014;  
<http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.05.2014.

<sup>81</sup> Vgl.: „Înmormântarea are loc azi 11.02.2012, la cimitirul Ungureni, ora 14.00, cu plecare din str. Ana Ipătescu 20 A“; „Înmormântarea va avea loc sâmbătă, 11 februarie 2012, ora 13.00, în Tileagd, str. Trandafirilor nr. la nr. 94, lângă farmacie“; „Înbumarea azi, 17 iulie, ora 13.00, la poarta 1 lângă Eroii Revoluției, la mormântul Fam. Stoicescu“; „Înmormântarea va avea loc vineri, 10 februarie, ora 12.00, din Capela Hașaș“; „Înmormântarea are loc azi, 6 februarie 2012, ora 13.00, la Biserica Pentecostală din Ineu.“

Vgl. <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014; <http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.05.2014.



Die Zuwendung zum Verstorbenen wird in den rumänischen Anzeigen oft durch Reimbildungen eingeleitet;

(2) die Verfremdung bewährter Textfunktionen. Viele Anzeigen aus dem deutschen Korpus sind als Beispiele gelungener Normabweichung zu werten. Rumänische Anzeigen weisen nur in Ausnahmefällen individuelle Formulierungen auf. Auch die Selbstanzeige als Sondertyp von Todesanzeigen ist im rumänischen Korpus nicht vertreten. Gegenwärtig steht nicht mehr der/die Verstorbene im Vordergrund, sondern der Abschiedsschmerz und die Trauer der Hinterbliebenen;

(3) den Hinweis auf die Geschlechtsspezifität der verstorbenen Person, die im deutschen Korpus – über die Namensnennung des Verstorbenen hinaus – durch „Herr“ suggeriert wird. Solche Hinweise lassen sich im untersuchten rumänischen Korpus nicht finden;

(4) den Gebrauch konventionalisierter Textmuster. Die deutschsprachigen Todesanzeigen verdeutlichen ein deutliches Bemühen der Inserenten um eine individuelle Gestaltung des Anzeigentextes. Rumänische Anzeigen unterliegen hingegen einem stärkeren Normzwang. Der Mädchenname der Verstorbenen erscheint dabei – anders als in den deutschen Anzeigen – in Klammern angeführt. Auch dominiert im rumänischen Korpus ein Trostspruch die Textabschlussequenz, wobei außer der standardisierten Formel „sincere condoleanțe familiei îndoliate“ (variiert als „sincere condoleanțe și toată compasiunea întregii familii“) ein religiös geprägtes Formelrepertoire vorkommt: „Bunul Dumnezeu să-l odihnească în pace“; „Bunul Dumnezeu să vă dea odihna binemeritată“; „Dumnezeu să-l odihnească în pace și să-l așeze în dreapta Sa“; „Dumnezeu să-i odihnească sufletul în Împărăția Sa“; „Dumnezeu să-l ierte și să-l odihnească“; „Dumnezeu să-i dea/facă odihna veșnică“; „Odihnește-te în pace suflet blând“ oder „Rugăm pe Bunul Dumnezeu să-i așeze sufletul în Împărăția Cerească“.<sup>82</sup> Gelegentlich hinterlassen die Inserenten rumänischer Anzeigen sogar eine/ihre Telefonnummer, um möglichen Interessenten organisatorische Aspekte der Beisetzung zu vermitteln oder Beileidsbekundungen entgegenzunehmen. Deutsche Todesanzeigen enthalten häufig Informationen, dass die Bestattung bereits stattgefunden hat oder aber im engsten Familienkreis abgehalten wird. Solche Hinweise erscheinen in den untersuchten rumänischen Anzeigen nicht.

---

<sup>82</sup> <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014; <http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.05.2014.

Gleichfalls kommen in den rumänischen Anzeigen keine Hinweise auf Bestattungsformen wie Baum-, See- oder Urnenbeisetzung<sup>83</sup> vor. Auch sind Anzeigen mit Tätigkeitsbezug, in denen die Hinterbliebenen auf den Beruf oder ein prägendes Hobby des Verstorbenen eingehen, im rumänischen Korpus schwach belegt.<sup>84</sup> Die kulturelle Prägung betrifft nicht nur die Erfassung der Detailinformationen zum Ableben einer Person, die Haltung der Inserenten als Textproduzenten und die Verarbeitung ihres Schmerzes oder Trauer;

(5) die formal-optische Präsentation (z.B. Anzeigengröße, Umrandung, Schriftbild, Symbolik) der Todesanzeige kann kulturspezifisch determiniert sein. Als spezielles Merkmal deutschsprachiger Anzeigen ist die Nennung des Geburts- und Sterbedatums des/der Verstorbenen zu erwähnen – nonverbal oft auch von den Symbolen \* oder † begleitet. Darüber hinaus ist offensichtlich, dass im Bereich des Nonverbalen in deutschen Anzeigen eine Vielfalt auszumachen ist, welche u.a. die Anzeigengröße<sup>85</sup>, die Trauerrandgestaltung<sup>86</sup> oder die Symbolik betreffen. Neben den religiösen Symbolen<sup>87</sup> werden Naturdarstellungen als Vergänglichkeitszeichen (Sonne, Sonnenblumen, Schritte im Sand, Bäume, Rosen) bevorzugt. Die Spielarten der formal-inhaltlichen Gestaltung betreffen auch die Textstrukturierung, die Anordnung der Textbausteine oder den Einsatz nonverbaler Elemente wie Fotos, Zeichnungen, Schriftarten und -größen. Insgesamt weisen die Anzeigen aus dem deutschen Sprachraum einen größeren Aufwand an layoutspezifischen Elementen (Fülle von Schriftarten/Symbolen usw. oder formalen Textanordnungen) auf. Im Unterschied dazu erscheinen die

---

<sup>83</sup> In einer einzigen Anzeige erscheint ein Hinweis auf eine Feuerbestattung: „*Incinerarea va avea loc la Crematoriul Vitan. Pentru informații sunați la 0213108905*“. Vgl. <http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>; 26.05.2014.

<sup>84</sup> Vgl.: „*Cu adâncă durere, anunțăm trecerea [...] în eternitate a celui care a fost om de excepție și un tată devotat, M.I. A luat cu sine vorbe nespuse și a lăsat în urmă pagini nepublicate [...]; „Vestea cutremurătoare că un om de aleasă omenie a plecat dintre noi, ne-a lăsat fără cuvinte și ne-a umplut sufletele de tristețe. Nu te vom uita niciodată, bunul nostru prieten **G.S.** Prietenii de la Club Anrodela.“* Vgl. <http://www.anunturimortuare.ro/>; 26.05.2014.

<sup>85</sup> Die Größe der Anzeige ist eine Prestige- und Kostenfrage.

<sup>86</sup> Der schwarze Trauerrand fungiert als universales Merkmal der Textsorte.

<sup>87</sup> Vgl. das (schwarze) Kreuz in vielen Anzeigen unterschiedlicher Kulturräume. Auch Dürers „Betende Hände“ kommen immer öfter in rumänischen Anzeigen vor. In der rumänischen Tageszeitung *Tribuna* (Hermannstadt) sind Dürers „Betende Hände“ als „Beiwerk“ in Todesanzeigen nur seit 2014 belegt.

rumänischen Anzeigen in einer schlichteren optischen Aufmachung, mit einem äußerst bescheidenen Inventar an optischen „Aus schmückungen“<sup>88</sup> (keine Bilder oder Zeichnungen; selten besondere typografische Gestaltungsmittel außer Fettdruck) und im Kleinformat. Sie sind durch ein konstantes Schriftbild gekennzeichnet und oft erscheint ein älteres Foto des/der Verstorbenen von mangelnder Qualität – selbst wenn dieser/diese im hohen Alter verstorben ist.

## 6. Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Gestaltung der Todesanzeige Konventionen folgt, die mit bestimmten gesellschaftlichen Erwartungen verbunden sind.<sup>89</sup> Todesanzeigen sind hinsichtlich Inhalt, Typografie, Textaufbau stark konventionalisiert. Der Tod als kommunikatives Tabu erfordert Zurückhaltung und bedingt das Vorkommen eines Inventars von Umschreibungen des Sterbens, von sonstigen verfestigten Form(e)l(n), die nicht nur für den Anzeigentext konstitutiv sind, sondern auch eine Trostfunktion für die Hinterbliebenen erfüllen. Formulierungsroutinen verleihen der Trauer der Hinterbliebenen Ausdruck und erleichtern die Formulierungsarbeit in einer emotional belasteten Situation. Kulturdeterminierte Besonderheiten liegen nicht im Verzicht auf die Verbalisierung des Todes begründet.

Rumänische Anzeigen weisen keine familiären Unstimmigkeiten auf; Selbstanzeigen, Hassanzeigen, Todesanzeigen von Adligen, Normabweichungen oder innovative Formen der Anzeigengestaltung, wie auch Spendenerwartungen<sup>90</sup> sind im rumänischen Korpus nicht vertreten. Auch die Darstellung der Tugenden des/der Verstorbenen, wo die Inserenten eine Formulierungsfreiheit hätten walten lassen können, ist von Eintönigkeit geprägt. Das gesamte Sprachinventar ist auf eine bestimmte Verhaltenserwartung ausgerichtet, die das Vorkommen wertender Ausdrücke für die Verstorbenen, gattungsspezifischer Wendungen und Standardlexeme bestimmt. Andererseits ist bei diesen Anzeigen das Verwandtschaftsverhältnis

---

<sup>88</sup> Dies kann durch die Vorgaben der Zeitungsredaktion begründet sein.

<sup>89</sup> Dies schließt jedoch formale und/oder inhaltliche Variationen und Abweichungen nicht aus.

<sup>90</sup> Auch erscheinen im Abschlussteil rumänischer Anzeigen keine Hinweise auf Selbsthilfegruppen, Vereine, Verbände oder Institutionen, an die eine Spende gehen könnte.

vordergründig, wobei die Inserenten oft einzeln angeführt und seltener unter einer Sammelbezeichnung erscheinen. Auch scheint die Kontaktfunktion in den rumänischen Anzeigen stärker ausgeprägt zu sein, was sich u.a. in der akribischen Aufzählung organisatorischer Hinweise zur Beisetzung (Datum, Uhrzeit, Friedhof, Kapelle, fallweise Telefonnummer) äußert. Hinweise auf das erwartete Rezipientenverhalten – darunter auch, ob Beileidsbekundungen am Grab unerwünscht sind – fehlen in den rumänischen Anzeigen. Auch kann bei rumänischen Anzeigen in der Darstellung der beruflichen Laufbahn oder der Lieblingsbeschäftigungen des/der Verstorbenen eine gewisse Zurückhaltung ausgemacht werden. Die Todesmitteilung fällt oft sachlich aus, wie auch die Versprachlichung des Verlustes und der Trauer der Angehörigen, wobei religiöse Formulierungen dominieren. Weitere Aussagen zu den Verstorbenen, die mit/durch die Todesanzeige vermittelt werden könnten, sind in den rumänischen Anzeigen nur spärlich und eigentlich nur über mehrere Anzeigen zum gleichen Todesfall auszumachen. Dagegen werden in den deutschen Anzeigen weitere Zusatzinformationen direkt oder indirekt vermittelt. Diese betreffen die Verstorbenen (detaillierte Beschreibung der Lebens- oder Familiengeschichte) und deren Ableben (Hinweis auf den Todeszeitpunkt und -umstand), die Jenseitsvorstellungen des/der Verstorbenen und der Hinterbliebenen, die Erfassung der emotionalen Befindlichkeit der Hinterbliebenen (selbst verfasste Gedichte, Fotos, Naturmotive, vielfältige Symbole) oder das erwünschte Verhalten der Rezipienten der Textbotschaft.

Die kontrastive Textsortenbeschreibung verdeutlicht, wie kommunikative Aufgaben gesellschaftlicher Verfestigung unterliegen und dass der Gebrauch konventionalisierter Textmuster durchaus kulturell determiniert sein können. Die Analyse deutscher und rumänischer Todesanzeigen lässt den Schluss zu, dass innerhalb der Trauerkultur eine (gewisse) Lockerung des Textmusters ausgemacht werden kann, die jedoch kulturell bedingt ist und einerseits die textsortenspezifische Layoutmerkmale betrifft, andererseits die persönlichere inhaltliche Anzeigengestaltung anvisiert. Das vielfältigere Inventar an sprachlichen und nichtsprachlichen (Zusatz)Informationen, das deutsche Anzeigen kennzeichnet, deutet darauf hin, dass andere Gründe als die öffentliche Bekanntgabe des Ablebens oder der Trauerbekundung die Gestaltung der Anzeige bestimmen. Die Funktionen der Todesanzeige sind nicht mehr ausschließlich auf die (textsortenspezifische) Konventionenhaltung und Befolgung sozialer Normen (Würdigung des/der Verstorbenen oder seines Lebens) ausgerichtet, sondern liegen in der

Übertragung von Emotionen und – damit verbunden –, im Anspruch auf Verständnis, Mitgefühl und Trost.

## Literatur

### Sekundärliteratur

- Ayaß, Ruth: Versachlicht oder veraltet: Positive Moralisierungen in alltäglichen und institutionellen Kontexten. In: Bergmann, Jörg/Thomas Luckmann (Hgg.): *Kommunikative Konstruktion von Moral*. Band 2. Opladen 1999, S. 289-327.
- Braun, Stella: *Plötzlich und unerwartet. Todesanzeigen*. Düsseldorf 1980.
- Drescher, Martina: Theoretische und methodische Aspekte eines kontrastiven Textsortenvergleichs am Beispiel französischer und spanischer Todesanzeigen. In: Drescher, Martina (Hg.): *Textsorten im romanischen Sprachvergleich*. Tübingen 2002, S. 41-62.
- Hasselmann, Johannes: *Über Tod und Grab hinaus: Worte für Grabsteininschriften und Todesanzeigen*. Nürnberg 1970.
- Hölscher, Sandra: *Familienanzeigen: zur Geschichte der Textsorte Geburts-, Verbindungs- und Todesanzeige, ihren Varianten und Strukturen in ausgewählten regionalen und überregionalen Tageszeitungen von 1790 bis 2002*. Berlin 2011.
- Jäger, Marianna: *Todesanzeigen. Alltagsbezogene Bedeutungsaushandlungen gegenüber Leben und Tod*. Zürich 2003.
- Lage-Müller, Kathrin von der: *Text und Tod. Eine handlungstheoretisch orientierte Textsortenbeschreibung am Beispiel der Todesanzeige in der deutschsprachigen Schweiz*. Tübingen 1995.
- Linke, Angelika: Trauer, Öffentlichkeit und Intimität. Zum Wandel der Textsorte ‚Todesanzeige‘. In: Fix, Ulla/Stephan Habscheid/Josef Klein (Hgg.): *Zur Kulturspezifität von Textsorten*. Tübingen 2001, S. 195-224.
- Mader, Hans: *Es ist echt bitter: Todesanzeigen gesammelt und kommentiert*. Hamburg 1990.
- Möller, Petra: *Todesanzeigen. Eine Gattungsanalyse*. Dissertation. Gießen 2009; <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2009/6988/pdf/MoellerPetra-2009-01-19.pdf>; 26.05.2014.

### Internetquellen

- <http://www.st-georgsberg.de/Hobby/Hobby03.htm>; 26.05.2014.
- <http://www.crisana.ro/stiri/condoleante-28/>; 26.05.2014.

<http://www.ziarulevenimentul.ro/anunturi/funerare/decese--s225.html>;  
26.05.2014.  
<http://ziarulceahlaul.ro/decese/>; 26.05.2014.  
<http://www.anunturimortuare.ro/>; 26.05.2014.  
<http://www.todesanzeigensammlung.de/Buecher.htm>; 26.05.2014.  
<http://www.ewigesleben.de/willkommen.html>; 26.05.2014.  
<http://www.siebenbuerger.de/zeitung/werbung/anzeigen-merkblatt.pdf>;  
26.05.2014.